

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004114/2026
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Cecilia Strada (S&D), Rudi Kennes (The Left), Benedetta Scuderi (Verts/ALE), Aodhán Ó Ríordáin (S&D), Mimmo Lucano (The Left), Villy Søvndal (Verts/ALE), Rasmus Nordqvist (Verts/ALE), Hilde Vautmans (Renew), Per Clausen (The Left), Barry Andrews (Renew), Maria Zacharia (NI), Estelle Ceulemans (S&D), Evin Incir (S&D), Brando Benifei (S&D), Nacho Sánchez Amor (S&D), Leoluca Orlando (Verts/ALE), Maria Ohisalo (Verts/ALE), Nela Riehl (Verts/ALE), Catarina Vieira (Verts/ALE), Rima Hassan (The Left), Lynn Boylan (The Left), Catarina Martins (The Left), Ana Miranda Paz (Verts/ALE), Mounir Satouri (Verts/ALE), Hana Jalloul Muro (S&D), Tineke Strik (Verts/ALE), Hanna Gedin (The Left), Jonas Sjöstedt (The Left), Sandro Ruotolo (S&D), Marc Botenga (The Left), César Luena (S&D), Thomas Bajada (S&D), Sirpa Pietikäinen (PPE), Matjaž Nemec (S&D), João Oliveira (The Left), Alessandra Moretti (S&D), Saskia Bricmont (Verts/ALE), Mélissa Camara (Verts/ALE), Ilaria Salis (The Left), Marco Tarquinio (S&D), Dario Tamburrano (The Left), Daniel Attard (S&D), Annalisa Corrado (S&D), Marit Maij (S&D), Alessandro Zan (S&D), Irene Tinagli (S&D)

Betrifft: Folgefragen zu Zollbestimmungen in Bezug auf Einfuhren aus den rechtswidrigen israelischen Siedlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten

In ihren Antworten auf die schriftlichen Anfragen E-001633/2026¹ und E-000112/2026² erklärt die Kommission, dass im Zollüberwachungssystem³ keine Angaben über Waren erhoben werden, die aus israelischen Siedlungen in die EU verbracht werden, und dass die nationalen Zollbehörden nicht über Instrumente verfügen, um der Kommission mitzuteilen, wenn Erzeugnisse aus rechtswidrigen israelischen Siedlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten in die EU gelangen. Kann die Kommission in Anbetracht der Tatsache, dass in Bezug auf Erzeugnisse aus den rechtswidrigen israelischen Siedlungen eine EU-Politik der Differenzierung Anwendung findet, deren Verletzung durch falsche Kennzeichnung oder andere Praktiken einen Zollbetrug gegenüber den Ländern in der EU darstellen würde, Folgendes klarstellen:

1. Weswegen werden im Zollüberwachungssystem keine Angaben über Einfuhren aus den rechtswidrigen israelischen Siedlungen erhoben, und ist die Kommission bereit, solche Angaben zu erheben, zumal mehrere Mitgliedstaaten Mechanismen zur Einschränkung des Handels eingeführt haben bzw. einführen wollen?
2. Erhebt die Kommission Angaben über Amtshilfeersuchen in Zollangelegenheiten, die Mitgliedstaaten an die israelischen Behörden⁴ gerichtet haben?
3. Ist im Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Israel die zweifache Aussetzung der Präferenzbehandlung in Fällen von Zollbetrug vorgesehen⁵?

¹ https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-10-2026-001633-ASW_DE.html.

² https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-10-2026-000112-ASW_EN.html.

³ https://taxation-customs.ec.europa.eu/online-services/online-services-and-databases-customs/surveillance-system_de.

⁴ Konkret geht es hierbei um die Amtshilfeersuchen gemäß Artikel 3 des Protokolls Nr. 5 zum Europa-Mittelmeer-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und dem Staat Israel andererseits.

⁵ Dabei handelt es sich beispielsweise um Bestimmungen, die die gleiche Wirkung haben könnten wie

Unterstützer⁶

Eingang: 12.10.2026

Artikel 82 Absatz 2 des Abkommens zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits oder Artikel 23a des Europa-Mittelmeer-Interimsassoziationsabkommens über Handel und Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) zugunsten der Palästinensischen Behörde für das Westjordanland und den Gaza-Streifen andererseits.

⁶ Diese Anfrage wird von einem Mitglied unterstützt, das nicht mit den Verfassern bzw. Verfasserinnen identisch ist: Matteo Ricci (S&D).